

## Dauthendey, Max: **Herbstbacchanal** (1892)

- 1 Die stolze Fülle verstümmelt, gebrochen.
- 2 Die reiche Erde verknöchert, bestaubt.
- 3 Fäule kommt auf trägem Leib gekrochen
- 4 Und reckt voll Gier das graue Moderhaupt.
- 5 Doch trotzig sträuben sich die zähen Pulse,
- 6 Die Todesangst fliegt auf, taumelt, rafft
- 7 Aus dem zermorschten Siechen
- 8 Die letzte, ringende Kraft.
  
- 9 Zitternde Bläße schminkt sich
- 10 Mit stierem grinsenden Blut,
- 11 Mühsames Leben lodert
- 12 Leere, erheuchelte Glut.
- 13 Flammenjauchzen durchgellt
- 14 In grassem Echo die Welt,
- 15 Betäubende Feuer schäumen,
- 16 Farben tollen, bäumen
- 17 Schrille, kreischende Funken,
- 18 Lachen rast, wahnsinntrunken.
  
- 19 Doch unter all dem blinden Tosen,
- 20 Durch den verzweifelten Sturm,
- 21 Pocht an die flackernden Rosen –
- 22 Der Totenwurm.

(Textopus: Herbstbacchanal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25780>)